

Erste Schritte in die Erwerbstätigkeit

Institut national pour le développement de la formation professionnelle continue (INFPC)¹

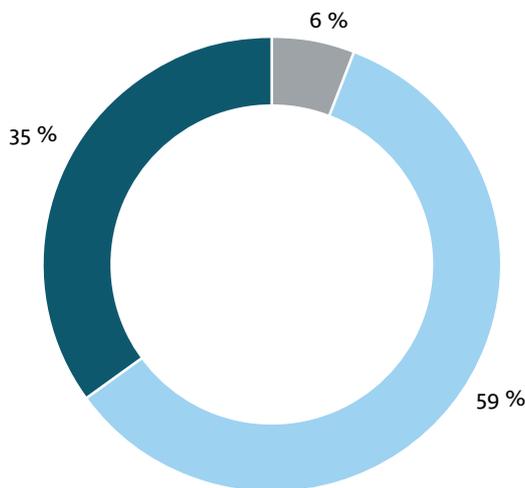
Anhand von acht Leitindikatoren wird bis 2021 das erste Jahr des Erwerbslebens von Personen beobachtet, die im Schuljahr 2019/20 im Rahmen der beruflichen Erstausbildung (*Formation professionnelle initiale, FPI*) ein Berufsbefähigungszeugnis (*Certificat de capacité professionnelle, CCP*), einen beruflichen Eignungsnachweis (*Diplôme d'aptitude professionnelle, DAP*) oder

ein Techniker-Diplom (*Diplôme de technicien, DT*) erworben haben. Die Ergebnisse erfordern eine gewisse Toleranz im Hinblick auf den Kontext, in dem die Jugendlichen ihr Berufsleben beginnen und der im Jahr 2021 noch von gesundheitlichen Maßnahmen und wirtschaftlicher Unterstützung aufgrund der COVID-19-Pandemie geprägt ist.



Abb. 1: Verteilung der Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Erstausbildung nach Abschlussart (Schuljahr 2019/20, in %)

- CCP – Berufsbefähigungszeugnis (*Certificat de capacité professionnelle*)
- DAP – Beruflicher Eignungsnachweis (*Diplôme d'aptitude professionnelle*)
- DT – Techniker-Diplom (*Diplôme de technicien*)

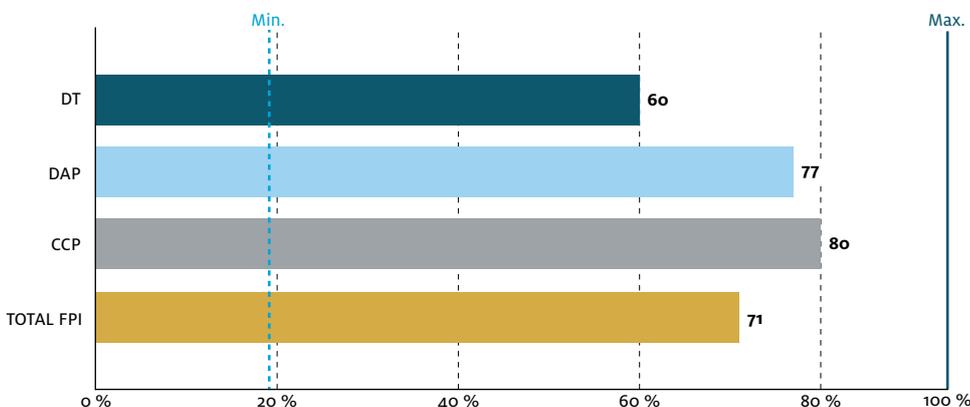


Ziel der Studie „Übergang Schule – Erwerbsleben“ („*Transition École – Vie Active*“ – TEVA) des Observatoriums der Weiterbildung (*Observatoire de la formation*) am INFPC ist die Analyse des Berufseinstiegs von Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Erstausbildung. Dies umfasst alle Jugendlichen unter 25 Jahren, die ihre Ausbildung zum ersten Mal unterbrechen oder ihre berufliche Erstausbildung erfolgreich abschließen. Die Stärke der TEVA-Studie liegt in ihrem Längsschnittcharakter. Dazu wurden Jugendliche eines Abschlussjahrgangs im ersten Jahr nach ihrem Schulabschluss begleitet.²

Die Vielfalt der Situationen, die im Laufe des Jahres nach ihrem Abschluss eintreten können, werden anhand einer Reihe von Indikatoren erfasst. Diese ermöglichen Vergleiche zwischen den Abschlussarten, aber auch hinsichtlich der Ausbildungen, die zu den im Rahmen der beruflichen Erstausbildung organisierten Tätigkeiten und Berufen führen, und Vergleiche in Bezug auf die berufliche Eingliederung und die Qualität der Arbeitsplätze. Die gewählten Indikatoren sind in vier Dimensionen unterteilt: den Schulabschluss, das erste Beschäftigungsverhältnis nach dem Schulabschluss, die Beschäftigungssituation im ersten Jahr nach dem Schulabschluss und die Beschäftigungssituation ein Jahr nach dem Schulabschluss. Der Fokus liegt auf den Jugendlichen, die einen Schulabschluss machen, kann aber auch zwischen den Schulabgängerinnen und -abgängern ohne Abschluss liegen.

Schneller Zugang zum Arbeitsmarkt

Abb. 2: Zugang zum ersten Arbeitsplatz nach maximal drei Monaten, je nach Abschlussart (in %)



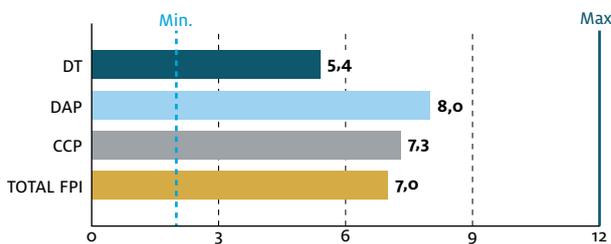
Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die ihre erste Beschäftigung nach maximal drei Monaten nach ihrem Schulabschluss antreten.

Anmerkung: Die Mindest- (Min.) und Höchstwerte (Max.) entsprechen jeweils dem geringsten bzw. höchsten Wert der Indikatoren für die ersten Schritte ins Erwerbsleben junger Menschen je nach Abschlussart der beruflichen Erstausbildung.

¹: Nationales Institut zur Förderung der beruflichen Weiterbildung.
²: Das interaktive TEVA-Barometer zeigt die Arbeitsmarktintegration von zehn Generationen junger Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Erstausbildung (<https://barometre.teva.lu/home>).

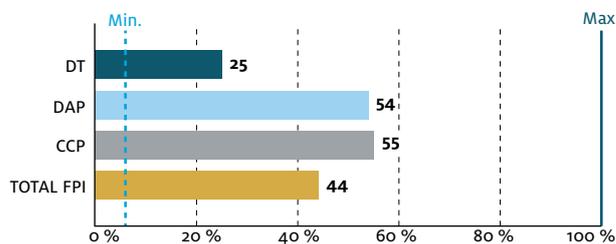
Verbleib im Beschäftigungsverhältnis

Abb. 3: Durchschnittliche Dauer des ersten Beschäftigungsverhältnisses, nach Abschlussart (in Monaten)



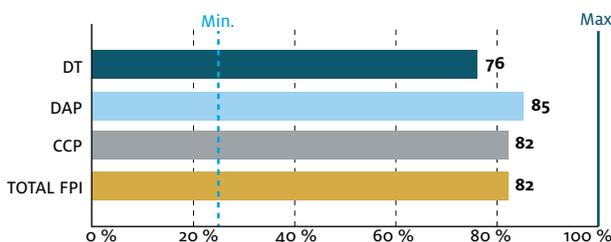
Durchschnittliche Dauer der ersten Beschäftigung im Jahr nach dem Schulabschluss.

Abb. 4: Festanstellung im ersten Jahr nach Schulabschluss, nach Abschlussart (in %)



Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die im gesamten Jahr nach dem Schulabschluss berufstätig waren.

Abb. 5: Beschäftigungsquote ein Jahr nach dem Schulabschluss, nach Abschlussart (in %)

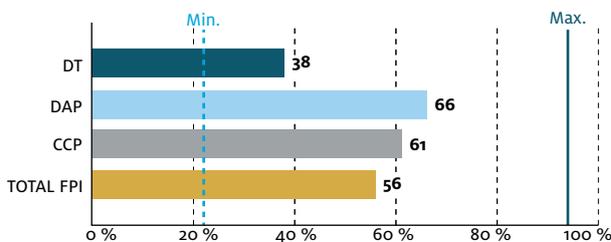


Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die ein Jahr nach ihrem Schulabschluss berufstätig waren.

Die Besonderheit der TEVA-Studie liegt in der Objektivität der verwendeten Daten. Diese stammen aus den Verwaltungsdatenbanken des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend (*Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse, MENJE*), des Ministeriums für Forschung und Hochschulwesen (*Ministère de la Recherche et de l'Enseignement supérieur, MESR*) und der Generalinspektion der Sozialen Sicherheit (*Inspection Générale de la Sécurité Sociale, IGSS*). Die Daten wurden im Rahmen der Luxembourg Microdata Platform on Labour and Social Protection zur Verfügung gestellt, die von der IGSS verwaltet wird.

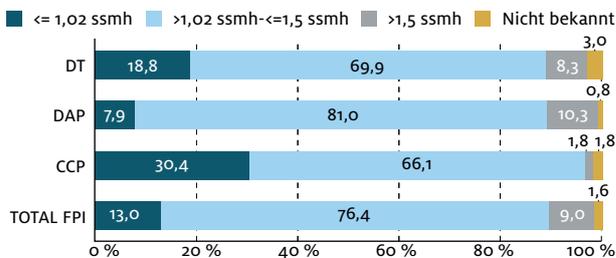
Qualität der Beschäftigung

Abb. 6: Unbefristeter Arbeitsvertrag bei der Ersteinstellung, nach Abschlussart (in %)



Anteil der unbefristeten Arbeitsverträge (CDI) bei Ersteinstellung von Absolventinnen und Absolventen nach dem Schulabschluss.

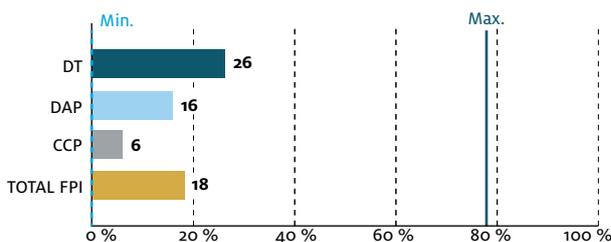
Abb. 7: Stundenlohn bei der Ersteinstellung, nach Abschlussart (in %)



Verteilung der Stundenlöhne bei Ersteinstellung nach dem Schulabschluss im Verhältnis zum stündlichen sozialen Mindestlohn für ungelernete Beschäftigte (*Salaire social minimum horaire, ssmh*).

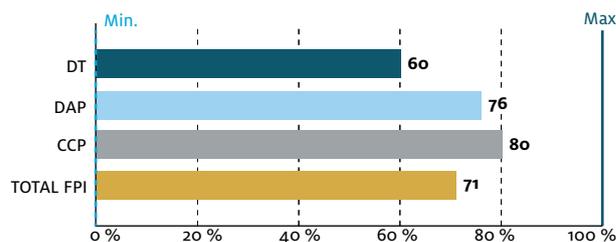
Anmerkung: Durch Rundungen kann die Summe über oder unter 100 % liegen.

Abb. 8: Teilzeitbeschäftigung im Jahr nach dem Schulabschluss, nach Abschlussart (in %)



Anteil der Teilzeitbeschäftigung an der gesamten Beschäftigungsdauer der Absolventinnen und Absolventen im Jahr nach ihrem Schulabschluss.

Abb. 9: Unbefristeter Arbeitsvertrag ein Jahr nach Schulabschluss, nach Abschlussart (in %)



Anteil unbefristeter Arbeitsverträge an den Beschäftigungsverhältnissen der Absolventinnen und Absolventen ein Jahr nach ihrem Schulabschluss.